

Inhalt

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Marinebundes e. V., Staatssekretär a. D. Heinz Maurus	7
Geleitwort des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte e. V., Lutz Adam	9
1848 – Das „tolle“ Jahr: Revolution, Parlament, Flotte	11
Prolog I: Die Entdeckung des Meeres	27
Der „Philosoph auf dem Schiffe“: Johann Gottfried Herder	28
Der Badegast: Heinrich Heine und die Nordsee	35
Prolog II: Flottenträume im Vormärz	47
Georg Herwegh: ‚Die deutsche Flotte‘ (1841)	48
Ferdinand Freiligrath: ‚Flotten-Träume‘ (1844)	73
Heinrich Heine: ‚Unsere Marine‘ (1845)	85
Hauptstück I: Parlamente	92
Das Ersatzparlament: Jacob Grimm, die Germanistentagungen 1846/ 47 und die Flotte	93
Die Nationalversammlung: Der Flottenbeschluss vom 14. Juni 1848 – Ein Parlamentsbericht aus der Paulskirche	124
Bildteil I: Parlamentarier der Flottendebatten in der Nationalversammlung	155
Hauptstück II: Protagonisten	161
Der Planer: Prinz Adalbert von Preußen	162
Exkurs: Marinestadt Wilhelmshaven	176

Der Minister: Arnold Duckwitz	184
Exkurs: Flaggschiff BARBAROSSA	201
Der Oberbefehlshaber: Carl Rudolph Brommy	218
Exkurs: Brommys Revier.	232
Die Schifffahrts-Landschaft Unterweser	
Bei Brommy zu Hause: Das Schifffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser	239
 Bildteil II: Die Schiffe der „deutschen Marine“ 1848/ 49	 248
 Fazit: Von der „deutschen Marine“ zur „Deutschen Marine“ – Geschichte und Tradition	 254
 Heinrich Walle:	 255
Die ‚Reichsflotte‘ und ihr Ort in der Geschichte	
 Michael Salewski:	 264
160 Jahre Marine. Zwischen Volk und Staat	
 Heinrich Walle:	 279
Die Grundlagen von Tradition in den Streitkräften als Weg der Weitergabe von Kontinuität	
 Abbildungen	 314
 Literatur	 315
 Die Autoren	 331
 Personenregister	 333
 Schlussbild	 339